

Wie ich meinen Parteiauftrag als Propagandist vor den Genossen abrechne

Als Propagandist im Parteilehrjahr zu wirken, das ist, wie andere Genossen sicher bestätigen, ein anspruchsvoller Parteiauftrag. Daß mir die Erfüllung des Parteiauftrages Spaß macht, läßt sich unter anderem daran beweisen, daß ich ihn seit fünf Jahren im Kombinat Fortschritt Landmaschinen - VEB Sirokko-Gerätewerk Nepbrandenburg ausübe.

Von welchen Überlegungen lasse ich mich leiten, was bewegt mich, wenn ich mich auf die Berichtswahlversammlung vorbereite und über die Verwirklichung meines Parteiauftrages Rechenschaft ablege?

Wichtig ist meines Erachtens, sich darüber Gedanken zu machen, wie ich als Propagandist im Parteilehrjahr dazu beitragen kann und muß, die Genossen für die neuen Anforderungen der 80er Jahre politisch-ideologisch zu rüsten. Die Anforderungen sind mit der Orientierung auf der 11. und 12. Tagung des Zentralkomitees gegeben, daß nämlich die Initiativen der Kommunisten und aller Werktätigen auf hohe Wachstumsraten und einen dauerhaften ökonomischen Leistungsanstieg zu richten sind.

In der Berichtswahlversammlung wird es deshalb in meinem Diskussionsbeitrag darum gehen, diese Aufgaben mit Vorstellungen über meine Seminargestaltung zu verbinden. Zu den Themen meiner Zirkelkategorie, die Grundprobleme der Entwicklung der Volkswirtschaft behandelt, gehören 1980/81 unter anderem Fragen der Sicherung eines steilen Anstiegs der Arbeitsproduktivität, der Qualität, Probleme der Leistungs-

steigerung, Forschung und Entwicklung, Wege der effektiven Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und der Erhöhung der Effektivität der Investitionen.

Aus dem Wissen wächst Initiative

Hier ist es angebracht zu sagen, daß mit noch entschiedenerer Konsequenz die ökonomischen Gesetze des Sozialismus im Seminar zu behandeln sind. Gerade im Zusammenhang mit der Forderung der Partei nach einem überdurchschnittlichen Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft kommt dem größere Bedeutung zu. Unter sozialistischen Verhältnissen werden ökonomische Gesetze mit voller Sachkenntnis ausgenutzt. Allerdings kann die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze nur mittels wissenschaftlicher Einsicht und Erkenntnis geschehen. Deshalb will ich das Wissen der Genossen über die Wirkungsweise der Gesetze des Sozialismus vertiefen. Zugleich habe ich mir vorgenommen, noch gezielter den Erfahrungsaustausch über vorbildliche Aktivitäten der Genossen und auch der besten parteilosen Arbeiter zu pflegen.

Ebenso durchdenke ich, wie ich die Dialektik von Innen- und Außenpolitik und den Zusammenhang zwischen der eigenen Arbeit und der Erhaltung des Friedens in meinem Diskussionsbeitrag sichtbar machen kann. Vielleicht werde ich auf dieses oder jenes Einzelbeispiel eingehen. Doch dies nur insofern, um zu belegen, daß uns Kommunisten das Studium des Marxismus-

Leserbefeh

gesamtes Auftreten und Handeln. Solche jungen Menschen sind fähig, im Kollektiv politisch wirksam zu werden.

Eine weitere Aufgabe ist die Erziehung der jungen Genossen, ihre systematische Heranführung an das Leben und die Arbeit in der Partei. Das interessante praxisbezogene Parteileben ist dabei von besonderer Bedeutung.

Die Parteileitung kann davon ausgehen, daß unsere jungen Genossen in ihrem bisherigen Bildungs- und Erziehungsprozeß in der polytechnischen Oberschule, in der Berufsausbildung, im Jugendverband

und im Elternhaus mit den Grundfragen der Politik unserer Partei vertraut gemacht wurden. Sie verfügen bereits über ein Grundwissen unserer wissenschaftlichen Weltanschauung. Was ihnen noch schwerfällt ist, dieses Wissen auf die gesellschaftliche Praxis anzuwenden. Mit Beginn der Berufsausbildung werden sie mit den Fragen der Planerfüllung, der Materialökonomie, der Qualitätsarbeit und anderen konfrontiert. Sie erleben den Prozeß der produktiven Tätigkeit als einen Kampf um die Planerfüllung, der nicht immer problemlos verläuft, sondern oft mit Schwierig-

keiten behaftet ist. Sie vergleichen ihre theoretischen Kenntnisse mit der Praxis, und es tun sich für sie manchmal scheinbare Widersprüche zwischen Theorie und Praxis auf. Hier brauchen sie das klärende Wort der erfahrenen Kommunisten. Die jungen Genossen sind bestrebt, aktiv bei der Verwirklichung der Aufgaben mitzuhelfen und ihrer Verantwortung als Kandidat bzw. Mitglied der Partei gerecht zu werden. Sie wissen, daß sie als junge Genossen in ihrem Auftreten und Handeln besonders kritisch betrachtet werden. Das fordert sie und fördert ihr Bemühen, über-